

Inklusion

Inklusion

- Inklusion stellt sich in unseren Einrichtungen wie folgt dar.
- Kinder mit einem zusätzlichen Förderbedarf werden durch eine zusätzliche Integrationskraft begleitet und nehmen am Alltag der Einrichtung gleichberechtigt teil. Die Einrichtungsleitungen und deren Mitarbeiter/innen begleiten und fördern alle Kinder individuell und ihrem Entwicklungsstand entsprechend, arbeiten mit dem Heilpädagogischen Dienst, der Frühförderstelle, den Kinderärzten, der kommunalen Fachberatung und den jeweiligen Therapeuten zusammen.
- In der inklusiven Arbeit sehen wir eine zeitgemäße Haltung und Pädagogik verankert.

Eckpunkte zu inklusivem Arbeiten in Regeleinrichtungen

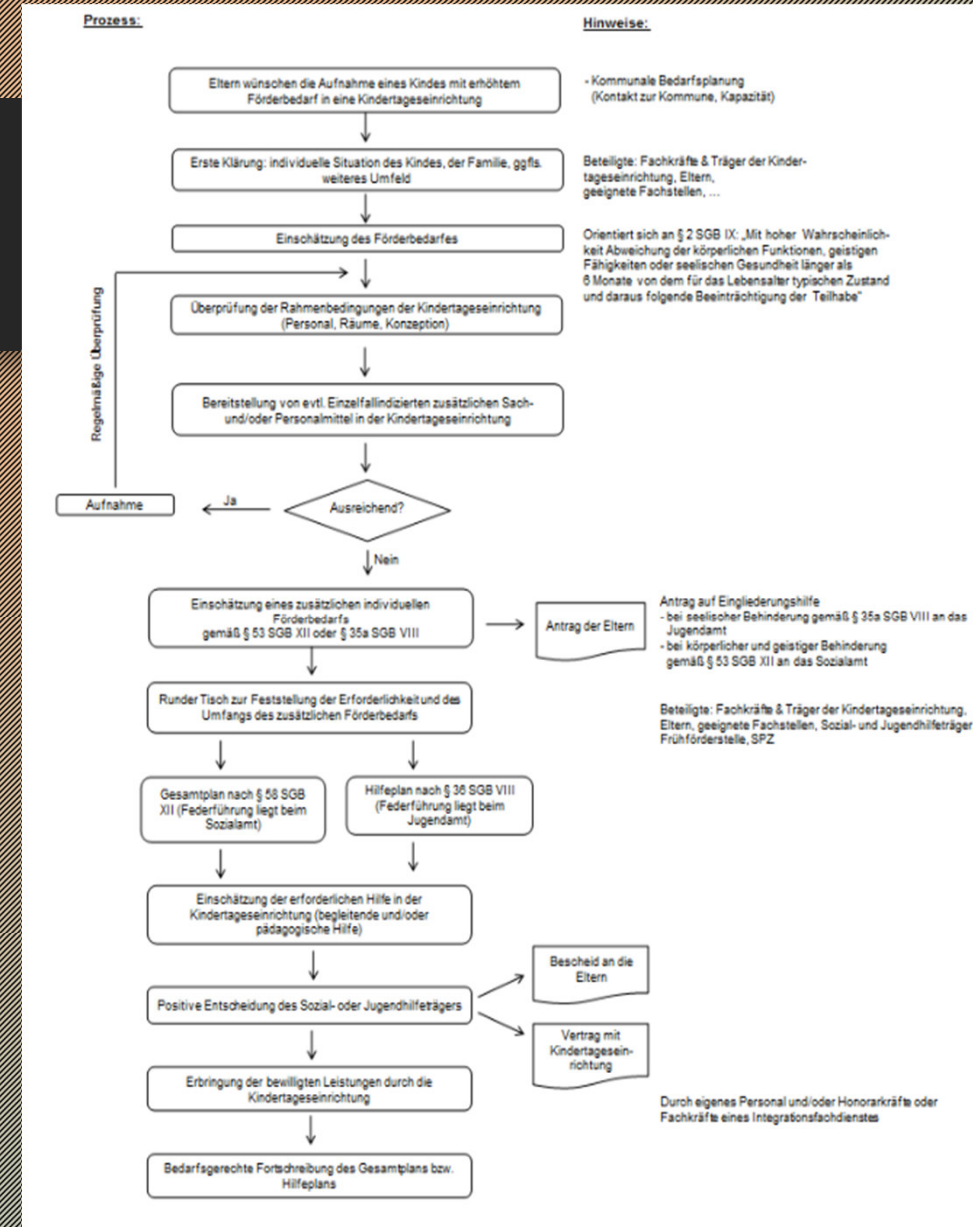
- Maximal 1-2 inklusive Kinder pro Gruppe
- 1 inklusives Kind belegt drei Kitaplätze
- Runder Tisch, vor der Aufnahme des Kindes.
- Ziel: Das Wohl des Kindes. Kann das Kind in einer Regeleinrichtung seinen Bedürfnissen entsprechend gefördert werden ? (Rahmenbedingungen)
- Zusätzliche Inklusionskraft; Derzeit Bewilligung von 900 Euro = 1-2 Stunden tägl.

Aktuelle Lage

- Die Anzahl der Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten/ erhöhtem Förderbedarf häufen sich in den Einrichtungen.
- Diese werden oft nach der Aufnahme festgestellt. (Lange Wege)
- Die Anzahl der rein rechnerischen 1-2 Plätzen pro Gruppe, zeigt sich in der Praxis in einer viel höheren Anzahl
- Die Reduktion der Kitaplätze, konnte bisher nicht vorgenommen werden. (Platzkapazitäten knapp)
- Kinder mit psychischen & geistigen Verhaltensauffälligkeiten häufen sich zeitgleich

Optimierung des Ablaufs

Information; Inklusion in KiTas
Anlaufstelle Fachberatung
Runder Tisch
Aufnahme in eine KiTa





Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit